

Hachede-Schule



Medienkonzept

Inhaltsverzeichnis

1.Vorwort.....	2
2.Grundlagen der Förderung von Medienkompetenz.....	3
3.Konsequenzen für die Arbeit an unserer Schule.....	4
4.Voraussetzungen und Zielsetzungen.....	5
4.1.Hardware.....	5
4.2.Software.....	7
4.3.konzeptionelle Voraussetzungen.....	8
4.4.personelle Voraussetzungen.....	9
4.5.räumliche Voraussetzungen.....	10
5.Schlussbemerkungen.....	10

1. Vorwort

Die Digitalisierung der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nimmt seit dem Beginn der 1980er-Jahre stets zu. Das World Wide Web entwickelte sich in den 1990ern zum alltäglichen Kommunikations- und Informationsmedium. Die fortschreitenden Nutzungsmöglichkeiten, die Portabilität und die Konvergenz der Endgeräte – insbesondere der Smartphones und Tablet-PCs – sorgten dafür, dass in unserer Gesellschaft inzwischen in nahezu jedem Haushalt digitale Endgeräte vorhanden sind. Häufig findet sich die Situation, dass jedes Mitglied eines Haushaltes über mindestens ein solches Gerät verfügt. Hierbei steht die Höhe der Versorgung mit Endgeräten nicht in Abhängigkeit von Bildungsniveau und sozialen Vorbedingungen.

Für unser Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung stellt sich die Förderung der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler sowohl als eine Selbstverständlichkeit als auch als eine Herausforderung dar. Die Förderung soll gemäß unserem Selbstverständnis subjektzentriert erfolgen. Die jeweiligen individuellen Ziele sind in den sonderpädagogischen Förderplänen im Punkt „Lebensorientierung“ festgelegt. Gleichzeitig soll die Einbindung von Bedienung und Nutzung digitaler Endgeräte möglichst themenzentriert im gemeinsamen Unterricht geschehen.

Gelingensbedingung dafür ist auf sächlicher Ebene eine umfassende, standardisierte, zeitgemäße und für die Unterrichtenden wartungsarme Ausstattung an digitalen Endgeräten in jeder Lerngruppe.

Auf personeller Ebene sind ein routinierter Umgang mit den vielfältigen Endgeräten und der Software Voraussetzung. Dazu gehören Kenntnisse über die Möglichkeiten und Gefahren der im Schulalltag und außerschulisch genutzten Angebote sowie ein Einblick in die datenschutzrechtlichen Grundlagen.

Auf Grundlage dieser Vorbedingungen wurde unser Medienkonzept entwickelt.

Geesthacht, im Juni 2016

Tobias Rumohr, SoL

2. Grundlagen der Förderung von Medienkompetenz

In der Hachede-Schule ist es uns das wichtigste Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern ein Höchstmaß an individueller Selbstbestimmung und Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen. Dies geschieht, indem wir die individuellen Kompetenzen, Interessen und die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler als Grundlage für die Gestaltung von Unterricht ansehen.

Für die Förderung im Umgang mit Medien bedeutet dies, dass

- wir Smartphones, Tablet-PCs und Desktop-PCs als Geräte betrachten, die die Schüler im außerschulischen Umfeld als sogenannte „digital natives“ selbstverständlich nutzen.
- die mangelnde Förderung von Medienkompetenz oder gar ein Verbot digitaler Endgeräte in unserer Schule eine Nichtbeachtung bereits gewachsener Realitäten gleichkäme. Ein Verbot wäre allein durch das Recht auf informationelle Selbstbestimmung nicht durchsetzbar.
- die Nutzung dieser Endgeräte in der Hachede-Schule – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts – eine ebensolche Selbstverständlichkeit ist.
- es für die Nutzung innerhalb und außerhalb des Unterrichts klare Vereinbarungen geben muss, an die sich sowohl Schüler als auch Erwachsene halten.¹
- eine Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsberechtigten und außerschulischen Einrichtungen unabdingbar ist.
- sich die Landschaft digitaler Medien ständig weiter entwickelt. Eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Kollegiums durch Schulentwicklungstage und Multiplikatoren ist Voraussetzung für eine gute Förderung von Medienkompetenz.

1 siehe Aushang „Handy-Regeln“

3. Konsequenzen für die Arbeit an unserer Schule

Wir haben die Nutzung digitaler Endgeräte als Möglichkeit erkannt, mit der die Selbstbestimmung und Teilhabe unserer Schüler deutlich ausgebaut werden kann:

- Tablet-PCs – mit entsprechender Software („Apps“) ausgestattet – sowie Vorlesestifte („Anybook Reader“ und „Tiptoi“) eignen sich sehr gut für die Belange unterstützt kommunizierender Menschen.
- Der Umgang mit digitalen Endgeräten, Textverarbeitung, Bildbearbeitung, Browsern und der Recherche im Internet erweitern das Spektrum für die spätere berufliche Orientierung.
- Soziale Netzwerke vereinfachen in unserem Flächenkreis den außerschulischen Kontakt der Schüler untereinander.
- Sprachausgabe („Text to speech“), Emoticons sowie Sprach- und Videochats erweitern die Kommunikationsmöglichkeiten insbesondere für Schüler, die erst am Beginn des Schriftspracherwerbs stehen.
- Ortungs- und Navigationsdienste unterstützen die Schüler im Ausbau ihres Aktionsradius.
- Der offene Umgang mit Themen wie aus den Berichen Persönlichkeitsrechte und (Cyber-)Mobbing fördert den Ausbau sozial- emotionaler Kompetenzen.

4. Voraussetzungen und Zielsetzungen

In diesem Abschnitt wird die aktuelle Situation an unserer Schule mit unseren Zielvorstellungen für eine zeitgemäße Ausstattung verglichen.

4.1. Hardware

Medium	aktueller Sachstand	Ziel
Desktop-PCs (Windows)	je Klasse Mittel-, Ober- & Werkstufe: 1 PC-Raum: 6	<i>Keine weitere Anschaffung geplant:</i> Stationäre Rechner sind unflexibel einzusetzen.
Notebooks (Windows)	je Unterstufenklasse: 1	je Klasse: 1 Laptopwagen mit Klassensatz (12 Stück)
Tablet-PCs (iPad mit iOS)	Anzahl im Fachbereich UK: 4	je Klasse: 2 Tabletkoffer mit Klassensatz (12 Stück)
Tablet-PCs (Android)	<i>in diversen Klassen aus Klassenetat vorhanden</i>	<i>Anschaffung nicht geplant:</i> Die Anzahl relevanter Apps ist für das iPad deutlich höher. Das Android-OS ist stark fragmentiert und stellt somit ein Risiko für die Datensicherheit dar. Die Nutzung vorhandener Android-Tablets sollte auslaufen.
Tablet-PCs (Windows)	<i>nicht vorhanden</i>	<i>Anschaffung nicht geplant:</i> Für Windows sind kaum unterrichts- und förderrelevante Apps vorhanden.
Anybook Reader	<i>in diversen Klassen aus Klassenetat vorhanden</i>	<i>ggf. weitere Anschaffungen durch die Klassenetats</i>
Tiptoi	<i>in diversen Klassen aus Klassenetat vorhanden</i>	<i>ggf. weitere Anschaffungen durch die Klassenetats</i>
Handys	<i>in einigen Klassen vorhanden</i>	<i>ggf. weitere Anschaffungen durch die Klassenetats</i>

Beamer	1 fest installierter Beamer im Speisesaal. 1 mobiler Beamer.	Zeitnah Austausch des mobilen Beamers. Austausch des stationären Beamers ca. 2022.
interaktive Displays (SMART Board)	<i>nicht vorhanden</i>	Gebäudetrakte: Unterstufe: 2 Mittelstufe: 3 Oberstufe: 3
interaktive Whiteboards	<i>nicht vorhanden</i>	<i>Anschaffung nicht geplant:</i> Deutlich schwierigeres Handling und Portabilität, daher werden interaktive Displays vorgezogen.
Netzwerk	WLAN: In allen Stufen vorhanden, z.Zt. ausschließlich für schuleigene Endgeräte und zu beruflichen Zwecken für Mitarbeiter. LAN: In allen Klassenräumen vorhanden: im Neubau ausreichende Anschlussmöglichkeiten, im Altbau lediglich neben den Eingangstüren.	WLAN: Erneuerung der Endgeräte zum zentral verwalteten WLAN-Netzwerk; Einrichtung eines Radius-Servers, um das WLAN für Schüler und Gäste nutzbar zu machen. LAN: Ausbau der Anschlussmöglichkeiten im Altbau: Klassenräume, Nebenräume der Klassenräume, Speisesaal, kleiner Raum, KG-Raum, Therapieraum, Musikraum.
Wartung	Wartung innerhalb des Kollegiums geregelt.	Professionalisierung der Wartung durch einen externen Dienstleister.
Austauschzyklus	Austausch der Geräte in unregelmäßigen Zyklen.	Regelmäßige Austauschzyklen: Notebooks, Tablet-PCs und SMART-Boards: nach 5-6 Jahren Beamer: nach 10 Jahren

4.2. Software

Medium	aktueller Sachstand	Ziel
Schulhomepage	Freigeschaltet im Frühjahr 2008. Seit 2012 dezentrale inhaltliche Verwaltung durch Nutzung von WordPress. Inhaltliche Verantwortung durch den „Arbeitskreis Homepage“.	Wiederaufnahme der inhaltlichen Verantwortung durch eine Schüler-AG. Fortführung der inhaltlichen Verantwortung durch den Arbeitskreis.
digitale Lernplattform zur Arbeit mit den Schülern und Kommunikation mit den Eltern	Grundsätzlich in SchulCommSy vorhanden.	Pilotbetrieb in einzelnen Klassen, um die Nutzungsmöglichkeiten und die Effektivität zu prüfen.
digitales Lehrerzimmer	SchulCommSy wurde im Rahmen einer Lehrerkonferenz eingeführt.	Ausbau der Nutzung: Protokolle aus den Konferenzen digital verfügbar machen, Nutzung des digitalen Kalenders, mehr Materialaustausch.
Budenberg	Als Version von 2002 vorhanden.	Aktualisierung auf aktuelle Version.
ABC der Tiere	<i>nicht vorhanden</i>	Anschaffung der Schullizenz der Ausgaben 1 und 2.
Lernwerkstatt	Als Version 8 vorhanden.	Mittelfristig Umstieg auf aktuelle Version.
Gcompris	vorhanden	Lizenz wird weiter eingesetzt
LifeTool	vorhanden	Lizenz wird weiter eingesetzt
Hipp	vorhanden	Lizenz wird weiter eingesetzt
PhonoLogo	vorhanden	Lizenz wird weiter eingesetzt
Apps für die Tablet-PCs		Erarbeitung einer Basis-App-Ausstattung durch die Fachkonferenz Medien (Nutzung der App-Empfehlungen der Landesschulbehörde Baden-Württemberg ²).

4.3. konzeptionelle Voraussetzungen

<i>Bereich</i>	<i>aktueller Sachstand</i>	<i>Ziel</i>
Notebooks	Die Nutzung der Geräte sowie die inhaltliche Arbeit differiert in den Klassen.	<p>Anschaffung / Erarbeitung von Material und Verankerung im schulinternen Curriculum.</p> <p>„PC-Führerschein“ mit z.B. folgenden Sequenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Bedienung • Internetbrowser • Suchmaschinen-Recherche • Textverarbeitung • Powerpoint • Bildbearbeitung • drucken
Smartphones / Tablet-PCs	Die Nutzung der Geräte sowie die inhaltliche Arbeit differiert in den Klassen.	<p>Anschaffung / Erarbeitung von Material und Verankerung im schulinternen Curriculum.</p> <p>„Smartphone-Führerschein“ mit z.B. folgenden Sequenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Bedienung • soziale Netzwerke • GPS/Navigation • Sprachausgabe • Handyregeln in der Schule • Videos und Fotos • Cybermobbing • Nutzung von UK-Apps
Anybook Reader / Tiptoi-Stifte	Die Nutzung der Geräte sowie die inhaltliche Arbeit differiert in den Klassen.	Die Nutzung der Geräte sowie die inhaltliche Arbeit differiert in den Klassen.

2 <http://www.schule-bw.de/schularten/sonderschulen/uk/material.html>

4.4. personelle Voraussetzungen

Bereich	aktueller Sachstand	Ziel
Datenschutz	Informationen auf der Lehrerkonferenz zum Datenschutz im Schulalltag. Handbuch Schuldatenschutz wurde an Kollegen ausgehändigt und ist auf SchulCommSy verfügbar.	Regelmäßige Auffrischung der Information in der Lehrerkonferenz.
Schulhomepage	Inhaltliche Verantwortung durch den „Arbeitskreis Homepage“.	Schulung von interessierten Kollegen im Bereich der Inhaltserstellung.
Notebooks	Unterschiedliche Voraussetzungen innerhalb des Kollegiums.	Schulung des Kollegiums im Umgang mit den Endgeräten – entsprechend den Unterrichtsinhalten im PC-Führerschein (s.o.) im Rahmen eines SET.
Smartphones / Tablet-PCs	Unterschiedliche Voraussetzungen innerhalb des Kollegiums.	Schulung des Kollegiums im Umgang mit den Endgeräten – entsprechend den Unterrichtsinhalten im Smartphone-Führerschein (s.o.) im Rahmen eines SET.
iPads als UK-Geräte	Unterschiedliche Voraussetzungen innerhalb des Kollegiums.	Schulung des Kollegiums im Umgang mit iPads und den Peripheriegeräten – orientiert an den gängigen Apps für UK - im Rahmen eines SET.
Anybook Reader / Tiptoi-Stifte	Unterschiedliche Voraussetzungen innerhalb des Kollegiums.	Schulung des Kollegiums in der Lehrerkonferenz zur Bedienung und zur Einbindung in den Unterricht.

4.5. räumliche Voraussetzungen

<i>Raum</i>	<i>aktueller Sachstand</i>	<i>Ziel</i>
PC-Raum	6 standardisierte Arbeitsplätze mit Desktop-PCs, dezentral verwaltet	Auflösung des bisherigen PC-Raumes zugunsten eines mobilen Klassensatzes Notebooks und Tablets (s.o.).
Klassenzimmer	unterschiedliche Ausstattungen	je Klasse 3 standardisierte Arbeitsplätze: <ul style="list-style-type: none">• 1 Notebook• 2 Tablet-PCs (iPad)

5. Schlussbemerkungen

Dieses Medienkonzept bedarf einer kontinuierlichen Erweiterung und Anpassung an aktuelle Entwicklungen. Seine Umsetzung kann nur schrittweise erfolgen, da die Anschaffungen, Schulungen und Ausarbeitungen von Unterrichtsinhalten Zeit benötigen.

Die dafür notwendige Fachkonferenz Medien zur Erstellung und Koordination einer „Roadmap“ für die Medienentwicklung an der Hachede-Schule hat im Schuljahr 2016/17 ihre Arbeit aufgenommen.